

Newsletter für die persönlichen Mitglieder des Stahlinstituts VDEh

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Stahlinstituts VDEh,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende entgegen und es wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Es stand für unsere Gesellschaft im Zeichen der Covid-19-Virus-Pandemie. Die Auswirkungen haben das gesellschaftliche Leben verändert und die Wirtschaft stark getroffen und sie werden sicherlich auch im kommenden Jahr zu spüren sein. Auch die Tätigkeiten im Stahlinstitut VDEh wurden stark beeinträchtigt, sodass nicht alle geplanten Maßnahmen zum Transformationsprozess des VDEh umgesetzt werden konnten. Die weiteren Weichen für die Zukunft des Stahlinstituts VDEh müssen in 2021 gestellt werden. Vor dem Hintergrund, dass die großen Mitgliedsunternehmen des VDEh ihre Mitgliedschaft auch im Jahr 2021 fortsetzen werden, gehen wir mit großer Zuversicht an die bevorstehenden Aufgaben heran.

Wir nehmen das Jahresende 2020 zum Anlass, Ihnen für Ihre Treue und Verbundenheit zum Stahlinstitut VDEh Dank zu sagen. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2021 sowie vor allen Dingen Gesundheit.

Glückauf


Hans Jürgen Kerkhoff
(Vorsitzender)


Dr. Hans Bodo Lungen
(Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)



Restrukturierung im Stahlinstitut VDEh

Im Jahr 2020 haben vier Vorstandssitzungen stattgefunden (drei davon als Webkonferenz), in denen u.a. bestätigt wurde, dass der Verein seinem satzungsgemäßen Zweck folgend ausgewählte Funktionalitäten weiter fortführen soll. Dazu zählen die Aktivitäten im Bereich der Normung, bei der Standardisierung und der Europäischen Stahlregistratur, im Bereich der Weiterbildung und der Seminare (Stahlakademie) sowie bei

der Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen Konferenzen. Die Betreuung der Projekte ist größtenteils vom VDEh auf das BFI übertragen worden. Damit wird auch dem noch vorhandenen Personalbestand im Stahlinstitut VDEh Rechnung getragen, der sich im Verlauf der letzten zwei Jahre von 40 auf 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verringert hat. Neben dem Bedarf an Personal zur Ausführung der Funktionalitäten, deren Aufwand durch die Erträge aus diesen Tätigkeiten möglichst zu decken ist, benötigt der Verein derzeit auch personelle Kapazitäten für den Bereich der Verwaltung, über den auch die Vermietung von Büroräumen erfolgt, was ebenfalls einen Deckungsbeitrag liefert.

Das Stahlinstitut VDEh ist 100-prozentiger Gesellschafter des VDEh-Betriebsforschungsinstituts. Seit 1999 finanziert der VDEh aus den Beiträgen seiner Mitgliedsunternehmen mit jährlich 900.000 € die Grundfinanzierung des BFI. Durch den Austritt von Unternehmen aus dem VDEh in den letzten drei Jahren und dem Wegfall von Mitgliedsbeiträgen musste eine neue Regelung zur Generierung der BFI-Grundfinanzierung gefunden werden. Zudem hat das BFI zur Deckung der Aufwendungen für Vorlaufforschung, Antragstellung sowie Investitionen und Reparaturen eine Erhöhung der Grundfinanzierung auf jährlich 1,6 Mio. € vorgeschlagen. Die Notwendigkeit der Erhöhung wurde vom Vorstand gesehen. Die Grundfinanzierung kann aber nicht mehr über den VDEh getragen werden. Das BFI hat daher im Juni 2020 den Verein zur Förderung der angewandten Forschung (VFaf) gegründet, über den auch die aktuell nicht im Stahlinstitut VDEh organisierten Unternehmen an der künftigen Grundfinanzierung des BFI beteiligt werden, sofern sie mit dem BFI zusammenarbeiten. Im Jahr 2020 sind 20 Unternehmen dem VFaf beigetreten.

Im Jahr 2021 wird die weitere finanzielle Zukunft des Stahlinstituts VDEh und des BFI gesichert werden müssen.

Jahresergebnis 2019 des Stahlinstituts VDEh

Die Jahresabschlüsse 2019 des Stahlinstituts VDEh sowie der Beteiligungsgesellschaften VDEh Gesellschaft zur Förderung der Eisenforschung GmbH, VDEh-Betriebsforschungsinstitut GmbH und BFI Betriebstechnik GmbH wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen

Es ist festzustellen, dass das Stahlinstitut VDEh trotz der negativen Entwicklungen insbesondere hinsichtlich der fördernden Mitgliedschaften zum 31.12.2019 noch über eine vergleichsweise gute Vermögensausstattung verfügt.

Generell hat die Nachfrage nach den wissenschaftlichen Personalressourcen und Technologien des BFI noch einmal deutlich zugenommen, wobei die Themen Energieeffizienz, Einsatz von Wasserstoff als Ersatz anderer Energieträger, CO₂-Reduktion und Digitalisierung an Bedeutung gewonnen haben. Durch die Einführung eines Qualitätssicherungssystems wurde die Erfolgsquote des BFI im Bereich der Antragstellungen von wissenschaftlichen Projekten noch einmal deutlich verbessert.

Der Vorstand hat auf der Sitzung am 06.11.2020 der Mitgliederversammlung empfohlen,

- den Jahresabschluss 2019 des VDEh und das Jahresergebnis 2019 des VDEh-Konzerns festzustellen und
- den Vorstand sowie das Geschäftsführende Vorstandsmitglied für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten.

International Societies of Steel Institutes (ISSI)

Bei ISSI erfolgen die Planungen von gemeinsamen europäischen und weltweiten internationalen Konferenzen mit einem Blick in die Zukunft von bis zu zehn Jahren. ISSI gehören 18 technische Institute an, davon zwölf aus Europa und jeweils drei aus Amerika und Asien. Bei den jährlich im November stattfindenden Sitzungen werden Jahr und Ort und damit der Veranstalter von 23 europäischen und internationalen Konferenzen festgelegt. Das diesjährige ISSI Meeting fand unter Vorsitz des Stahlinstituts VDEh am 11. November als Video-Konferenz unter Beteiligung von Instituten aus Brasilien, Deutschland, Großbritannien, Italien, Japan, Österreich, Schweden, Spanien, Südkorea, Tschechien, Ungarn und USA statt. Aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie sind zahlreiche Konferenzen, deren Durchführung in 2020 geplant war, nach 2021 verschoben worden mit Auswirkungen auf die zukünftige Zeitachse der Veranstaltungen.

Leichtbau-Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Wesentliche Schwerpunkte der werkstoff- und branchenübergreifenden Initiative, an der der VDEh und weitere Vereine und Verbände aus dem Werkstoffbereich (Beirat) sowie Länderorganisationen (Strategiekreis) von Beginn an seit 2017 beteiligt waren, sind die Erstellung eines im Internet verfügbaren Leichtbauatlasses sowie das Technologieförderprogramm. Einen guten Überblick über diese wichtige Initiative findet man unter der Internet-Adresse:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/leichtbau.html>.

Projekte

Von den acht nachfolgend aufgelisteten Projekten des Stahlinstituts VDEh sind fünf zur Bearbeitung und Betreuung auf Mitarbeiter des BFI übertragen worden:

- > „Förderung und Ausbildung des Ingenieur Nachwuchses für die Stahlindustrie“
- > „Transport und Verladung von Blöcken“ (BFI)
- > „Überprüfung ortsfester elektrischer Anlagen“ (BFI)
- > „Revision SEP 1927:2010 „Ultraschall-Tauchtechnik-Prüfung zur Bestimmung des makroskopischen Reinheitsgrades von gewalzten oder geschmiedeten Stäben aus Stahl“.
- > „Einhaltung der bestehenden und künftigen zu erwartenden Arbeitsschutz-Staubgrenzwerte in der Stahlindustrie“ (BFI)
- > „Sicherheit von Altanlagen – Umsetzung der Anforderungen aus der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)“ (BFI)
- > „Blasenaufstiegsverhalten in flüssigen Metallen“
- > „Arbeitssicherheit beim Stellen von Kokillen im Blockgießbetrieb“ (BFI)

Stahl-Akademie / Seminare

Stahl-Akademie baut Filmstudio für Online-Seminare auf

Die Stahl-Akademie hat auf die Corona-Epidemie reagiert und in der Sohnstraße in Düsseldorf ein Filmstudio für ihre Online-Seminare aufgebaut. Damit ist sichergestellt, dass der Seminarbetrieb weitergeführt werden kann. Mit dieser technischen Innovation ist es möglich, den Seminarteilnehmern mehr zu bieten als die üblichen Bildmotive und -formate der aktuellen Video-Kommunikations-Software. Mittels Kamera, Mikrofon, Scheinwerfern, Green Screen sowie Bild- und Tonmischern haben die Zuschauer nun ein Bild, das an eine Nachrichtensendung erinnert. Ende August führte die Stahl-Akademie das Studio mit einem dreitägigen internationalen Seminar zum Elektrolichtbogenofen ein, danach folgten Seminare zu den Themen Konverter, Sekundärmetallurgie, Walzen und Wasserstoff-Direktreduktion.

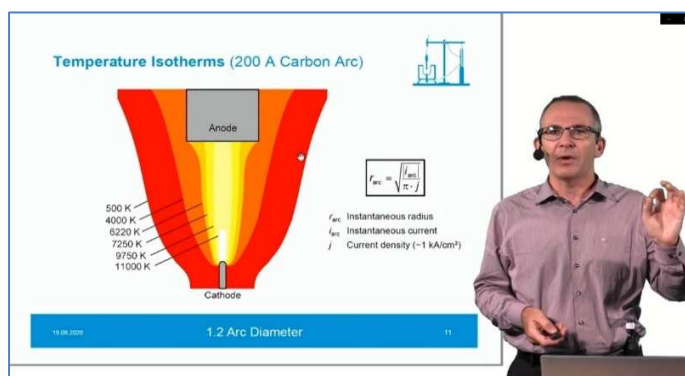


Foto: Prof. Dr. Klaus Krüger im Online-Vortrag

Große Resonanz beim ersten internationalen Seminar „Hydrogen-based Reduction of Iron Ores“

Den vorläufigen Höhepunkt der Online-Seminarreihe aus dem Düsseldorfer Studio stellte am 6. und 7. Oktober die internationale Veranstaltung „Hydrogen-based reduction of iron ores“ dar, in deren Live Stream sich 50 Teilnehmer aus 16 Nationen schalteten. Dieses Seminar ist besonders aktuell, weil die Eisenerzreduktion mit Wasserstoff in der Direktreduktion u.a. die Voraussetzung zum Erreichen des Ziels einer künftigen CO₂-freien Stahlerzeugung ist. Dass das Thema nicht nur Europa umtreibt (Teilnehmer aus Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweden, Tschechien), sondern weltweit Resonanz findet, zeigen die weiteren Teilnehmer aus Australien, China, Brasilien, Japan, Singapur und Südafrika. Das Seminar informierte in zwei Tagen zunächst über die Grundlagen und Verfahrenstechnik der Direktreduktion von Eisenerzen auf der Basis von Erdgas und Wasserstoff, um dann die aktuellen Prozess- und Anlagenkonzepte vorzustellen.



Mit der vergleichsweise geringen Investition und vorhandenen eigenen technischen Mitteln für den Aufbau des Filmstudios konnten in der zweiten Jahreshälfte 2020 zufriedenstellende Deckungsbeiträge erzielt werden.

Normung

Der Normausschuss Eisen und Stahl (FES), mit seiner Geschäftsstelle in Düsseldorf, ist organisatorisch, finanziell und personell dem Stahlinstitut VDEh angegliedert, erledigt jedoch die fachlichen Arbeiten als externer Normausschuss des DIN entsprechend den Normungsregeln des DIN. Die Finanzierung des FES erfolgt über das Stahlinstitut VDEh und somit über die Beiträge der Mitgliedsunternehmen. Zur finanziellen Beteiligung der nicht mehr im VDEh als Mitglieder vertretenen Unternehmen, die aber über den FES trotz Austritt aus dem VDEh weiterhin in die Normungsaktivitäten eingebunden werden, wurde mit diesen Unternehmen eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung zur Beteiligung an den Kosten des FES getroffen.

Ab März 2020 wurden Normungssitzungen mit physischer Beteiligung aufgrund der aktuellen Corona-Situation weitgehend eingestellt. Die Besprechungen im Rahmen der nationalen, europäischen und internationalen Normenausschüsse wurden virtuell - via WEB - fortgesetzt. Die neuesten CEN (ISO)-Anweisungen sehen eine Fortführung von virtuellen Normungssitzungen zunächst bis Ende Februar 2021 vor.

Der FES betreut derzeit 87 Projekte (national, europäisch und international), verteilt auf über 51 europäische bzw. internationale Normungsgremien. Sie werden gemäß Normungsregularien in die Arbeits- und Unterausschüsse des FES gespiegelt. Seit Anfang des Jahres wurden 67 Normenentwürfe und Normen veröffentlicht.

Standardisierung / Stahleisenblätter

Das Stahlinstitut VDEh gibt die [Stahl-Eisen-Blätter](#) heraus. Diese Richtlinien werden im Rahmen der gemeinsamen Arbeiten in technisch-wissenschaftlichen Fachkreisen erstellt und stellen unverbindliche Empfehlungen dar, die jedermann frei zur Anwendung stehen. Sie sind ein bedeutendes Mittel im Vorfeld der Normung zur Vereinheitlichung von Prüfverfahren und Eigenschaften der Stähle, an deren Erarbeitung Stahlhersteller und -anwender beteiligt sind. Die vom Stahlinstitut VDEh veröffentlichten Stahl-Eisen-Blätter wahren gegenüber der Öffentlichkeit einen hohen Grad an Neutralität, was deren Akzeptanz mit nationalen, europäischen und internationalen Normen gleichstellt. Das SEP 1950 „Warmlaufprüfung an Wellen“ 4. Ausgabe wurde mit Datum Juli 2020 veröffentlicht.

Alle Stahl-Eisen-Blätter können über den [Beuth Verlag](#) oder den [StahlDaten Shop](#) bezogen werden. Für historische Dokumente und Poster wenden Sie sich bitte direkt an stefanie.brockmann@vdeh.de

Veranstaltungen

Das Stahlinstitut VDEh organisiert und führt seit rund 40 Jahren Konferenzen durch, für die auch persönliche Mitglieder des VDEh Zugang zu Sonderkonditionen gewährt bekommen. Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über aktuelle Aktivitäten:

Die **International Conference on Steels in Cars and Trucks (SCT)** wird wegen der Corona-Pandemie zum zweiten Mal verschoben. Sie war ursprünglich geplant in Mailand für den 14.-17. Juni 2020 und wurde wegen der Corona-Pandemie zunächst auf den 10.-14. Januar 2021 verschoben und ist nun für den 5. bis 9. September 2021 in Mailand geplant.

Diese Konferenz mit begleitender Ausstellung ist die wichtigste internationale Konferenz über Stähle in Pkws und Lkws, sie wird bereits zum sechsten Mal ausgetragen. Die SCT wird fachlich vom Stahlinstitut VDEh unterstützt.

Das Stahlinstitut VDEh veranstaltet im Jahr 2021 zusammen mit TEMA Technologie und Marketing die **9th European Oxygen Steelmaking Conference (EOSC)** zusammen mit der **6th Clean Technologies in the Steel Industry (CTSI)** vom 13. bis 17. September in Aachen und die **10th European Coke and Ironmaking Conference (ECIC)** zusammen mit der **9th International Conference on Science and Technology of Ironmaking (ICSTI)** in Bremen vom 5. bis 8. Oktober. Letztere war ursprünglich geplant für März 2021 und wurde aufgrund der Corona-Pandemie verschoben.

Die Konferenzen sind, falls „Corona-Maßnahmen“ dies im Herbst 2021 noch erfordern sollten, als „Hybridveranstaltungen“ (physische Teilnahme und Videozuschaltung) geplant.

Die **LightCon** ist die neue internationale Kongressmesse für Leichtbaulösungen und findet erstmals am 23. und 24. Juni 2021 in Hannover statt. Als erste internationale Plattform bildet sie Leichtbaulösungen für eine Vielzahl an Anwenderbranchen material- und technologieübergreifend ab. Der Call for Papers läuft noch bis zum 10. Dezember 2020. Das Stahlinstitut VDEh ist Partner der LightCon.

Am 3. und 4. Dezember 2020 fand die zweitägige Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der **38. Tagung Werkstoffprüfung** erstmals in ihrer langjährigen Geschichte virtuell statt. Ausgerichtet wurde die Tagung vom Deutschen Verband für Materialforschung und -prüfung (DVM) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM) und dem Stahlinstitut VDEh.

Büroneubau des Stahlinstituts VDEh (Riegelbau)

Da das vom BFI am Standort Sohnstraße vom VDEh gemietete Bürogebäude aus den 1960er Jahren stark sanierungsbedürftig ist, bietet es sich an, dass das neue Gebäude vom BFI genutzt wird. Das alte Gebäude soll innerhalb der nächsten Jahre abgerissen werden. Diese Investition in die gemeinnützige Forschung am Standort Düsseldorf wird vollständig aus den Erlösen eines Grundstückverkaufs gedeckt. Nach einer Bauzeit von etwas mehr als einem Jahr ist das Gebäude nun fertiggestellt. Für die Fassade wurde eine anthrazitfarbene Blechfassade mit einem individuell gekanteten U-Profil verwendet. Der Neubau ist zudem zu Lärmschutzzwecken errichtet worden.

Umzug der Bibliothek des Stahlinstituts VDEh nach Freiberg

Im Juli und August 2020 erfolgte über einen Zeitraum von vier Wochen der Umzug des Bibliothek-Bestandes des Stahlinstituts VDEh zur Technischen Universität Bergakademie Freiberg. Die Mitgliederversammlung des VDEh hatte am 01.10.2019 diesem Umzug zugestimmt. Die TUBA Freiberg hat den gesamten Bestand auf eigene Kosten übernommen, wird diesen weiterhin pflegen und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich halten.

Verkauf der Anlagendatenbank PlantFacts

Die Datenbank PlantFacts, die etwa 400.000 Bau- und Konstruktionsdaten von 12.800 Anlagen weltweit der Stahlindustrie entlang der gesamten Erzeugungskette vom Eisenerz bis zum Stahlfertigprodukt enthält, wird aus Gründen des Personalabbaus beim VDEh seit Herbst 2019 nicht mehr betreut. Der Vorstand des Stahlinstituts VDEh hat in seiner Sitzung am 06.11.2020 einem Verkauf zugestimmt.

Durchführung einer Mitgliederversammlung des Stahlinstituts VDEh

Die für Dezember 2020 geplante Präsenzversammlung kann nach derzeitiger Rechtslage nicht oder nicht ohne weiteres stattfinden. Der rechtliche Rahmen ist fragil, Änderungen können sich schnell ergeben.

Am **21. Dezember 2020** von **16:00 bis 17:00 Uhr** (MEZ) sollen die VDEh-Mitglieder über eine Webkonferenz über aktuelle Entwicklungen beim Stahlinstitut informiert werden. Wir senden sie als Live Stream aus dem Düsseldorfer Filmstudio des VDEh, den Sie als VDEh-Mitglied im Internet anschauen können. Klicken Sie bitte einfach auf folgenden Link: <https://vimeo.com/482948178>

Für den Fall, dass technische Probleme auftauchen, haben wir einen Ersatzlink angelegt: <https://vimeo.com/482948495>

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich reinklicken und dabei sein würden!

Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Entsprechend den Beschlüssen der Bundeskanzlerin und der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Bundesländer vom 28.10.2020 und vom 25.11.2020 wurden von der Hauptgeschäftsführung des Stahlinstituts VDEh für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechende Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Covid-19-Virus erlassen. Neben Verhaltensregeln und dem Vermeiden von Kontakten soll in der Regel vom häuslichen Arbeitsplatz ausgearbeitet werden. Zudem wurde der Tagungsbereich im Stahl-Zentrum bis auf Weiteres geschlossen. Besprechungen und Sitzungen finden fast ausschließlich als Video-Konferenzen statt. Wir wollen mit diesen Maßnahmen unseren Beitrag leisten und hoffen, dass diese großen „Herausforderungen“ für unsere Gesellschaft schnellstmöglich bewältigt werden.

Kontakt: Dr.-Ing. Hans Bodo Lungen, Sohnstraße 65 40237 Düsseldorf
Telefon: 0211 6707-444 Fax: 0211 6707-440 E-Mail: hans-bodo.luengen@vdeh.de